

2-85

# AÖSMV.

## INFORMATION

---

### MITTEILUNGEN DES SEKRETARIATS DES AÖSMV

Es wurde der Beschluß gefaßt, daß alle Kollegen, die bei internationalen Wettbewerben, sowie Weltmeisterschaften Österreich vertreten, dies in einer einheitlichen Kleidung machen sollen. Die meisten Kollegen haben bereits davon Gebrauch gemacht und treten in der Öffentlichkeit mit einer grauen langen Hose, dunkelblauem Sakko und möglichst weißem oder hellblauem Hemd auf. Dazu gibt es im Sekretariat noch eine dunkelblaue Krawatte mit einem gelben Steuerrad um öS 100,-. Wer will, kann auch noch ein gesticktes Emblem um öS 70,- erhalten.

---

Für den 30. 6. 1985 wurden alle Kollegen über die Klubs eingeladen, an dem Schaufahren in der Segelschule Hofbauer „Alte Donau“ teilzunehmen. KEINE VERBRENNER!

---

Einstimmig wurde beschlossen, daß bis auf Widerruf das Startgeld für Weltmeisterschaften vom Verband bezahlt wird.

Dies ist erstmals für die WM-Rotterdam geschehen.

Es starten für Österreich:

Herr Kober, Windisch, Tretnak, Lakner, Srna, Dr. Felber, Himmer, Kiehtreiber, Harrer, Zwettler, Kulev Peter.

Wir wünschen unseren Kollegen viel Erfolg und eine gute Reise!

---

13. ordentl. GV des AÖSMB

Termin 12. Oktober 1985 um 16 Uhr in Linz-Jägermaierhof. In dieser INFO finden Sie die Tagesordnung, sowie die ausgefüllte Stimmkarte.

---

Die WM-Teilnehmer ersuchen wir um einen Bericht und Fotos für die 3. INFO 1985.

Herr Harrer ist zwar Starter, aber auf Wunsch der Teilnehmer übernimmt er auch das verantwortungsvolle Amt des Mannschaftsführers.

Wir ersuchen alle, ihn dabei zu unterstützen.

---

**ACHTUNG: TERMIN-NACHTRAG**

Jablonec Nad Nisou CSSR, 3. - 6. 10. 1985, Klasse „C“ (Ausschreibungen im Sekretariat).

N A V I G A  
Generalsekretariat

I n f o r m a t i o n No. 2/85

Nachtrag zum Int. Terminkalender 1985:

Schwerin, DDR. 20. - 24.6.85 F2 A / F2 B / FSR V 3,5 - 6,5 - 15 - 35 / F5 M / F5 10 / F6 / F7

Richtigstellung des Int. Terminkalender 1985:

Bukarest, RUMÄNIEN. 11. - 15.5.85 C1 / C2 / C3 / C4

Tirgu Mures, RUMÄNIEN, 19. - 21.7.85 FSR V 3,5 - 6,5 - 15

Neptun Mangalia, RUMÄNIEN. 5. - 10-9-85 DM / D 10 / DX / F5 M / F5 10 / F5 X

.....

Alle Landesdachverbände der NAVIGA, welche ihren Mitgliedsbeitrag für 1985 noch nicht eingezahlt haben, werden höflichst ersucht dies nachzuholen da eine Teilnahme an einer Weltmeisterschaft oder Weltwettbewerb von der zeitgerechten Einzahlung des Mitgliedsbeitrages abhängig ist.

Der Rekordstand ist unverändert.

Anträge seitens der Landesdachverbände an die Generalversammlung der NAVIGA 1985 müssen bis zum - 15. Juli 1985 - in 35-facher Anzahl an das Generalsekretariat der NAVIGA überwiesen werden.

Veranstalter von Weltmeisterschaften oder Weltwettbewerben, welche Medaillen oder Diplome der NAVIGA in Anspruch genommen haben, werden höflichst ersucht, übrig gebliebene Medaillen oder Diplome wieder dem Generalsekretariat der NAVIGA zu retournieren.

Wien, am 15. 4. 1985



Günter Labner  
Gen. Sekretär



## EINLADUNG

zur 3. Internationalen Alpencup-Modellsegelregatta am Traunsee  
in GMUNDEN vom 27. - 29. Sept. 1985

O r t: Gmunden, Surfzentrum Hammerschmid  
Klassen F5-X, F 5 - 10, F 5 - M

### PROGRAMM

-----

27. Sept 85            ab 8 .00 Uhr Registrierung am Gelände  
                          10.00 Uhr - Beginn der Klasse F5 - 10  
  anschließend Klasse F5 - X  
  bis max. Sa. 28.9.85 - 10,30 Uhr

28. Sept.            ab 10.30 Uhr - Klasse F 5 - M  
                          ab 19.00 Uhr - Treffen beim Grünbergwirt

29. Sept.            ab 8,30 Uhr - Klasse F 5-M

Änderungen sind dem Veranstalter vorbehalten !

Startgebühr pro Klasse    öS 70,--  
Protestgebühr            100,--

Bei den Wettfahrten sind die NAVIGA-Regeln 1984 gültig

NENNSCHLUSS: 15. Spept. 1985

Meldungen: Bitte direkt an Herrn Holly Reinhold  
                                  Buchen 50  
                                  4812, Pinsdorf

-----  
Anmeldung für Gmunden: 27. - 29. Sept. 1985

Name des Starters.....

Anschrift.....

Ich starte in den Klassen        F5-X                    F5-10                    F5-M

Dauerstartnummer..... Frequenz..... Quarze.....

Quartier von..... bis..... für ..... Personen

Zimmer mit Frühstück in Pension Hammerschmid und Neuwirth

Preis ca öS 140,-- bis 200,--

Registrierung beim Surfzentrum Hammerschmid



**AUSSCHREIBUNG - BUNDESMEISTERSCHAFTEN 1985**

**Klassen - Motor Schrems 30.8. - 1.9.1985**  
**Moorbad und Eliasteich**

**Veranstalter:** AÖSMV - Allgemeiner Österreichischer Schiffmodellbau - Verband

**Durchführung:** MBC - ÖGJ - Bau-Holz Schrems

**Zeit:** von **Freitag**, 30.8.1985 - Registrierung von 9.00 - 12.00 Uhr,  
13.00 Uhr Wettbewerbsbeginn Kl. F3  
bis **Sonntag**, 1.9.1985 - Siegerehrung 1 Stunde nach Beendigung der  
Wettkämpfe, Waldviertler Hof, Stinauer

**Ort:** Schrems - Moorbad und Eliasteich

**Startberechtigung:** nur Mitglieder des AÖSMV (Zahlungsabschnitt ist bei  
Registrierung vorzulegen)

**Startgebühr:** pro Boot und Klasse öS 70,-- sen. / öS 35,-- jun.  
(mittels beiliegendem Erlagschein bei Abgabe der schriftlichen  
Nennung einzubezahlen auf Konto Nr. 7666 bei RAIKA Schrems)  
**Ohne Einzahlung des Startgeldes ist keine Teilnahme möglich!**

**Protestgebühr:** öS 100,--

**Nennung:** bis spätestens **23.8.1985** mit beiliegendem Nennblatt **schriftlich** an:

Karl HARRER sen.  
Hoffeldstraße 8  
3943 Schrems

**Ausgeschriebene Klassen:** F1E-1kg, F1E<sup>0</sup>1kg, F1 V3,5, F1 V6,5, F1 V15, F3E,  
F3V, F4a, FSR E-2kg, FSR-E-Unlimited, F2 (bei Bedarf),  
FSR 3,5, FSR 6,5, FSR 15.

Wertung ab 4 Teilnehmer je Klasse sen.

Wertung ab 3 Teilnehmer je Klasse jun.

**Unterkünfte:** Bitte laut beigeschlossener Liste selbst besorgen.

**Wettkampfleitung:** Präs. Dir. Franz HOFBAUER  
Obm. Karl HARRER sen.

**Schiedsrichter und Zeitplaneinteilung:** werden bei der Registrierung bekannt-  
gegeben.

**Sportliche Bedingungen:** letzte aktuelle Ausgabe der NAVIGA-Regeln 1984.

Für Klasse FSR mindestens 4 Quarze bei Nennung angeben.

**Ehrenpreise:** Pokale, Medaillen und Urkunden

**Ehrenschatz:** Bgm. Franz ABLEIDINGER

Obmann MBC - Bau-Holz Schrems

Vizepräsident AÖSMV

e.h. StR. Karl HARRER sen.

e.h. Karl HARRER jun.

Wer hätte das vor 12 Jahren gedacht, als wir überlegten, am Wolfgangsee eine Modellsegelregatta zu veranstalten, daß eben dieser Wettbewerb einmal zu einem der beliebtesten Seglertreffen Europas werden wird. 78 Segler meldeten heuer allein in der M- Klasse und 72 Boote waren dann tatsächlich am Start. Eine wahre Mammutveranstaltung, die gleichzeitig die Frage aufwirft, wie es weitergehen wird.!?

Denn da war erstmals ein Holländer am Start, der uns erklärte, daß er schon vor einigen Jahren von dieser Regatta gehört hatte, aber bis heuer nicht wußte, woher er eine Ausschreibung bekommen könnte, bzw. wohin die Anmeldung zu schicken wäre. Heuer war er da; segelte sehr gut in der Spitzengruppe mit - und im nächsten Jahr will er wiederkommen und er ist sicher, daß auch die anderen Segler seines Klubs mitkommen werden.

Und da waren die Italiener - 2 Mann nur - ohne Boote. Nur zur Kontaktaufnahme wollten sie kommen - zu Gesprächen. Im nächsten Jahr wollen auch sie wiederkommen, dann aber mit ihren Booten und mit einer kompletten Mannschaft.

Und da war auch der offizielle Vertreter der IMYRU (des Konkurrenzdachverbandes zur NAVIGA) Chris Jackson aus England zu uns gekommen. Er segelte mit uns - und wären da nicht die Vermessungsunterschiede zwischen NAVIGA und IMYRU, dann hätten auch noch andere Engländer an der Regatta teilnehmen wollen. Chris Jackson will auch nächstes Jahr wiederkommen, und das bei einer Anfahrtsstrecke von 2 Tagesreisen.

Wenn man all dies zusammenzählt und dann noch bedenkt, daß die ersten Anmeldungen für 1986 schon offiziell bei uns abgegeben wurden (obwohl es noch lange keine Ausschreibung geben wird), dann muß man als Veranstalter wohl die Stirn runzeln und über die eigenen Möglichkeiten nachdenken.

Vielleicht haben die Italiener im Zuge ihrer Gespräche eine Lösungsmöglichkeit aufgezeigt, wie man Regatten mit großen Teilnehmerfeldern beschleunigen könnte. Sie haben ein modifiziertes Flottensystem entwickelt, daß keine Vorläufe zur Gruppeneinteilung mehr benötigt und somit im Falle der Wolfgangseeregatta einen ganzen Tag Ausscheidungswettfahrten einsparen würde. Da dieses System auch noch andere Vorteile hat, wie zB. ein stärkeres Wechseln der Teilnehmer von einer Gruppe zur anderen, sodaß auch ein schlechterer Segler einmal einen Wertungslauf gegen einen Spitzenfahrer bestreiten muß und so selbst viel mehr lernen kann, wollen wir im nächsten Jahr dieses Regattasystem bei der 12. Wolfgangseeregatta einsetzen. Theoretisch müßte es funktionieren, aber praktisch kann so ein System eben nur bei einem Großversuch getestet werden. So wird es also im nächsten Jahr wieder eine Neuerung bei der 12. Wolfgangseeregatta geben.

Wir fragten uns schon oft, was eigentlich die große Beliebtheit dieser Regatta ausmacht. Ein Punkt dabei ist wohl, daß am Wolfgangsee fast geschlossen alle Spitzensegler der NAVIGA (zumindest von der westlichen Hälfte des Verbandes) Jahr für Jahr gegeneinander antreten. So ist diese Regatta im Laufe



der Zeit zu einer großen Leistungsschau geworden und es kann sich jeder Teilnehmer hier orientieren, wie hoch eigentlich sein eigener Standart ist. Eine Wolfgangseeregatta gewinnen konnten in den letzten Jahren nur noch jene Segler, die auch fähig waren, einen Spitzenplatz bei Weltmeisterschaften zu erreichen. Wahrscheinlich wirkt nicht zuletzt dieses hohe Leistungsniveau anziehend auf immer mehr Segler aus immer mehr Ländern Europas.

Am Rande der Regatta wurde natürlich auch über allgemeine Seglerfragen gesprochen. Dabei stellten sich einige Problemschwerpunkte heraus, wie zB. die Frage, ob durch Protest verursachte Punkte als Streichlauf wieder gestrichen werden können. Da fand sich eine starke Gruppe, die für eine härtere Bestrafung im Falle eines Protestes plädierte - und ihr gegenüber stand eine genau so starkte Gruppe, die für eine Strafmilderung eintrat. - etwa 2 Kringel, wie es zur Zeit bei der IMYRU gehandhabt wird. Die Diskussion war der Beweis dafür, daß man es nun einmal nicht jedem recht machen kann, und daß unser derzeitiges Regelwerk demnach ohnehin einen guten Mittelweg beschreitet. Änderungen werden wohl kommen sobald wir zu einer engeren Kooperation zwischen NAVIGA und IMYRU gelangen werden (den beiden derzeit bestehenden Weltorganisationen, die sich mit Modellseglern befassen). Die IMYRU wird dann von ihren Großsegelregattaregeln kaum Abstriche machen. Nach dem derzeitigen Stand der Gespräche könnte es dann jedem Veranstalter freigestellt werden, welche Strafsanktionen im Fall eines Protestes anzuwenden sind. Proteste bei Weltmeisterschaften würden aber dann sicher nach der Großsegelmethode entschieden.

Aber bis dahin werden wohl noch einige Wolfgangseeregatten veranstaltet werden, denn der früheste Termin für eine gemeinsame Weltmeisterschaft aller Modellsegler wäre im Jahr 1988 frei. Vielleicht ist Berlin der Austragungsort. Vielleicht - denn die Vorgespräche haben eben erst begonnen und es kann noch niemand mit Bestimmtheit sagen, ob sie auch zu einem positiven Ende geführt werden können. Auch derartige Gespräche und Überlegungen, die die Zukunft der Modellsegelerei entscheidend beeinflussen können, sind am einfachsten und zwanglosesten am Rande einer großen Regatta zu führen.

Doch bis zur Verwirklichung dieser Ideen wird noch viel Zeit vergehen und so konzentrieren wir uns bereits auf die Wolfgangseeregatta 1986, beginnen mit Überlegungen, was wir am Rahmenprogramm ändern könnten um event. wieder eine neue Attraktion bieten zu können. Es ist dies gar nicht so leicht, wie es dann aussieht, wenn alles gut geklappt hat, da ja die Möglichkeiten rund um den See auch nur beschränkt sind und die große Teilnehmerzahl zusätzliche Schwierigkeiten bedeutet.

Aber bis zur nächsten Regatta müssen alle diese Probleme längstens gelöst sein, und so freuen wir uns heute schon über jeden Segler, der nächstes Jahr neu zum "Stamm der alten Wolfgangseeteilnehmer" dazukommt, denn jeder Segler mehr bedeutet auch eine Bestätigung der Aufbauarbeit, die über Jahre hinweg geleistet wurde. Wir freuen uns also jetzt schon - wie die meisten der Segler - auf ein Wiedersehen 1986 am Wolfgangsee !

Hans Kukula

PS

Traurig stimmt uns nur die Tatsache, daß die Teilnehmerzahl der österr. Segler - nicht nur an der Wolfgangseeregatta - immer geringer wird !!!



# 11. WOLFGANGSEEREGATTA 1985

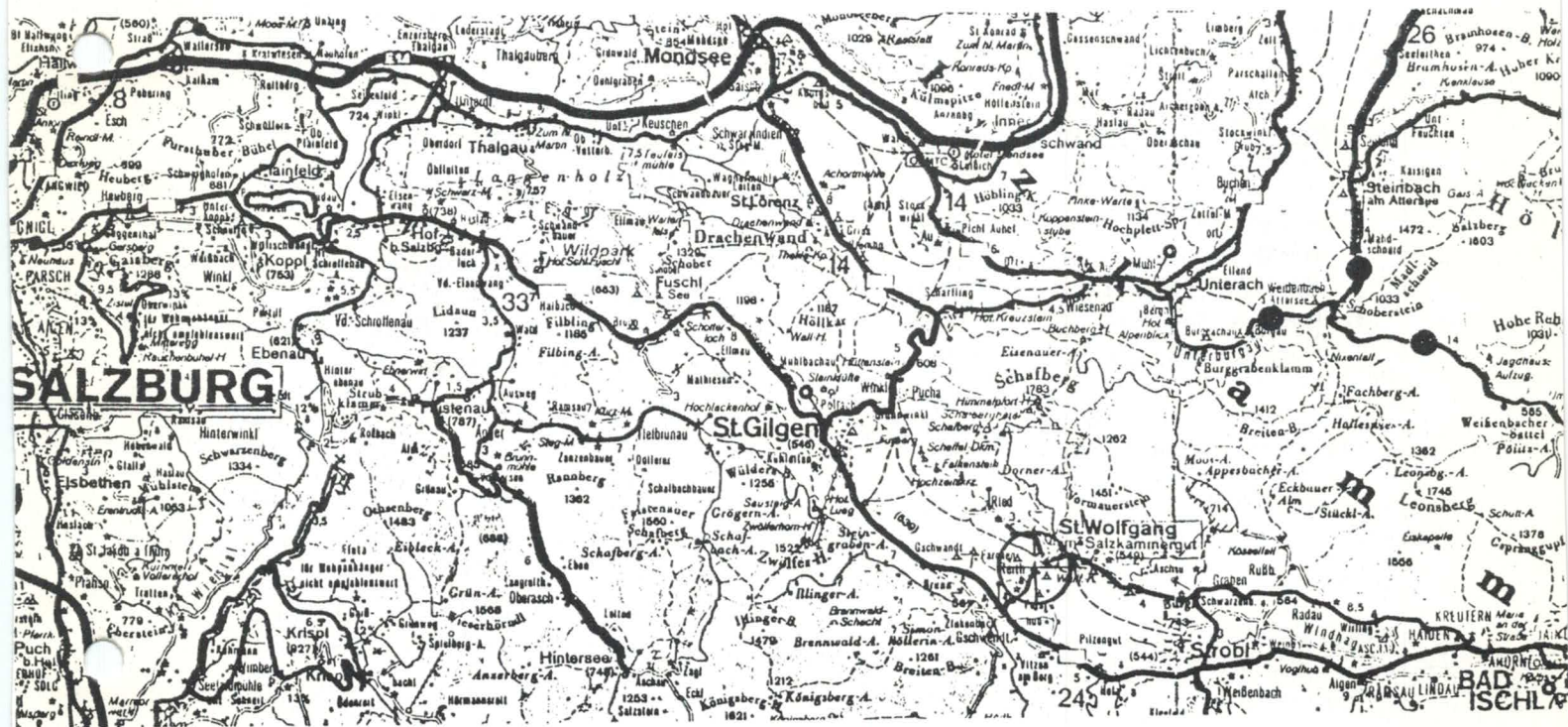
FREUNDSCHAFTSREGATTA MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG  
12. BIS 19. MAI 1985

## ERGEBNISLISTE

VERANSTALTER :

FAMILIE K U K U L A

IM RAHMEN DES ALLGEMEINEN ÖSTERREICHISCHEN SCHIFFSMODELLBAUVERBANDES



VORAUSSICHTLICHER TERMIN FÜR DIE

## 12. WOLFGANGSEEREGATTA

FREUNDSCHAFTSREGATTA MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG

## 4. - 11. MAI 1986

IN DEN KLASSEN F5-M, F5-X, F5-10

DIE DETAILIERTE AUSSCHREIBUNG ERFOLGT VORAUSSICHTLICH IM FEBRUAR 1986

# 11. WOLFGANGSEEREGATTA 1985 - ERGEBNISLISTE

## Klasse F5-10 - Regatta

1. Helmut Lupart	CH
2. Hermann Etzel	BRD
3. Robert Stigler	A
4. Heinz Büsgen	BRD
5. Günter Voelz	BRD
Hubert Blessin	BRD

insgesamt 20 Starter

## Wandersegeln

1. Hermann Etzel	BRD
2. Helmut Lupart	CH
3. Heinz Büsgen	BRD
4. Hubert Blessin	BRD
5. Gerhard Schmitt	BRD

## Klasse F5-X - Regatta

1. Janusz Walicki	BRD
2. Helmut Lupart	CH
3. Gerhard Schmitt	BRD
4. Hubert Blessin	BRD
5. Hermann Stigler	A

insgesamt 13 Starter

## Wandersegeln

1. Helmut Lupart	CH
2. Gerhard Schmitt	BRD
3. Janusz Walicki	BRD
4. Hermann Stigler	A
5. Hans Kukula	A

## Klasse F5-M - Regatta

1. Hermann Kardatzki	BRD
2. Janusz Walicki	BRD
3. Helmut Lupart	CH
4. Heinz Büsgen	BRD
5. Tom Koornhof	NL
6. Manuel Dotti	BRD
7. Peter Ebel	BRD
8. Gerhard Schmitt	BRD
9. Hermann Etzel	BRD
10. Robert Stigler	A

insgesamt 72 Starter

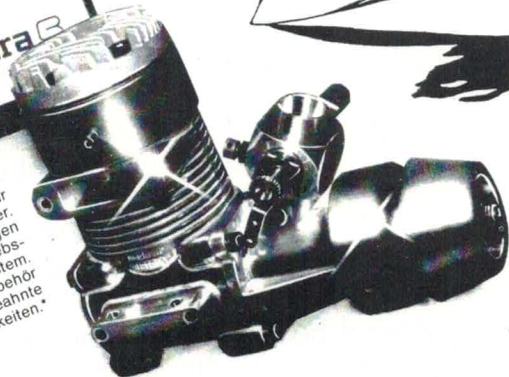
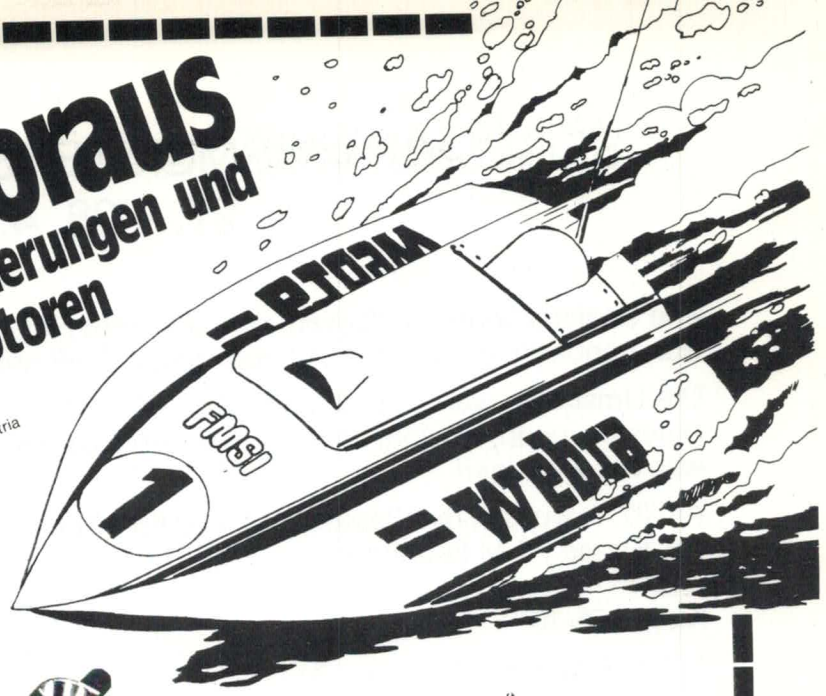
## Wandersegeln

1. Hermann Kardatzki	BRD
2. Janusz Walicki	BRD
3. Helmut Lupart	CH
4. Gerhard Schmitt	BRD
5. Helmut Türk	A
6. Manfred Koller	A
7. Heinz Büsgen	BRD
8. Tom Koornhof	NL
9. Hubert Blessin	BRD
10. Hans Kukula	A



**webra** Um  
**Längen voraus**  
 Fernsteuerungen und  
 Modellmotoren

webra-Modellmotoren  
 GmbH & Co. KG.  
 A-2551 Enzesfeld/Austria



Für die Zukunft gebaut -  
 Eine echte webra-Leistung für  
 anspruchsvolle Modellbauer.  
 Wir machen Ihr Hobby zum Vergnügen  
 durch optimale Stör- und Betriebs-  
 sicherheit mit webra-FMSI-System.  
 Unser reichhaltiges Zubehör  
 bietet Ihnen viele ungeahnte  
 Einsatzmöglichkeiten.\*

webra-Triebwerke mit ihrer Kraft  
 und Zuverlässigkeit werden von  
 Modellsportlern in aller Welt bevorzugt.  
 Eine reichhaltige Auswahl von  
 1,8ccm- bis 15ccm-Motoren mit  
 Leistungen bis 2,2 kW (3 PS)  
 stehen Ihnen zur Verfügung.\*  
 webra-Motoren für Anfänger bis  
 zum Weltmeister!

\*Informieren Sie sich!  
 Im webra-Katalog oder bei  
 Ihrem Fachhändler.

grafik franz

Ihr Partner für Modellbau



**Pirker**

A-1060 Wien, Gumpendorferstr.41 Tel. 0222/57 31 58

# SEGELBUNDESMEISTERSCHAFT - GMUNDEN

27. - 28. 4. 1985

Alle Seglerkollegen bedanken sich bei Herrn Holly, der nach langer Zeit wieder die Mühe auf sich genommen hat, eine Bundesmeisterschaft auszurichten.

Die Umstände waren nicht die besten, denn die eigenen Kollegen hatten keine Zeit für einige Hilfestellungen, obwohl keiner an der Bundesmeisterschaft teilnahm - das Bier im Gasthaus war viel wichtiger!

Am 27. 4. wurden die Klassen F5-X und F5-10 gefahren, anschließend wurde mit den Vorläufen der Klasse F5-M begonnen.

## Klasse F5-10

1. Dr. Stigler R.	3,-
2. Kukula Hans	5,75
3. Holly Reinhold	6,75
4. Melan Friedrich	14,-

## Klasse F5-X

1. Urban Josef	2,25
2. Stigler Hermann	5,50
3. Kukula Hans	8,75
4. Holly Reinhold	10,-
5. Melan Friedrich	11,-
6. Kukula Ernst	20,-

Für Samstag abends war ein netter Abend beim Gründlwirt vorgesehen, der von unserem Präsidenten mit einer Tombola nett gestaltet wurde. Der Gabentisch war sehr reich beladen, und jedes Los gewann.

Als Höhepunkt dieses Abends wurde unser Kollege Holly mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes geehrt. Es wurde auf seine Verdienste im Rahmen unseres Hobbys hingewiesen.

Leider hatten für dieses Wochenende die Wetterfrösche recht behalten, obwohl wir alle hofften, daß das Wetter aushalten würde. Am Sonntag Morgen machte ich einen Blick aus dem Fenster und war gleich wieder im Bett. Das Wetter schlug hart zu, es schneite, und zu allem Überfluß wehte noch ein eisiger Wind. Beim Frühstück wurde diskutiert - was machen?

Die Segler bewiesen Sportsgeist - warm angezogen machten wir uns auf den Weg zur Startstelle. Bei kaltem Wind und starkem Schneefall wurde diese Bundesmeisterschaft abgewickelt.

Unser Kollege Urban unterstützte Herrn Holly als einziger Klubkollege tatkräftig, indem er die Bojen setzte und auch verlegte, oder wenn ein Boot zum Einholen war. Nach einigen Diskussionen war man sich einig, daß 5 Wertungsläufe genug waren.

Alle waren froh, als man sich wieder beim Grünbergwirt traf, etwas Warmes in den Magen bekam und wartete auf die Siegerehrung . . .

## Klasse F5-M

1. Dr. Stigler R.	3,50 Pte	9. Roithmayer	20,- Pte
2. Schmidt Karl	3,50	10. Melan Friedrich	21,-
(hat Stechen abgelehnt)		11. Burger	30,-
3. Kukula Hans	6,75	12. Türk Helmut	32,-
4. Urban Josef	8,-	13. Pirker Helmut	33,-
5. Holly Reinhold	11,-	14. Zankai Kurt	41,-
6. Vasulka Robert	15,-	15. Zankai Horst	42,-
7. Kukulka Ernst	17,-	16. Lankisch	47,-
Warmuth Otto	17,-		





## B E R I C H T

### über den internationalen Schiffsmodellwettbewerb in Debrecen vom 18. bis 19. Mai 1985

Am Samstag, den 18. Mai, 9.00 Uhr, wurde der Wettbewerb in Debrecen (Ungarn) eröffnet.

Der Vertreter des Stadtratsvorsitzenden, Herr Elek Tikasz, hielt die Eröffnungsrede und sagte unter anderem, daß er sich freue, daß immer wieder die gleichen Nationen bei diesem internationalen Wettkampf der FSRV-Klassen vertreten sind. Er gab besonders seiner Freude Ausdruck, daß Österreich bereits zum 6. Mal hier teilnimmt. Er sagte auch, daß die Mannschaften, welche bisher den Wanderpokal errungen hatten, ihn sich wirklich verdient haben.

Auch wir hatten im Jahr 1984 den Wanderpokal errungen und hofften, ihn dieses Jahr verteidigen zu können. Dem war leider nicht so und wir mußten uns um 12 Runden geschlagen geben. Daher belegten wir im Endklassement von 11 Mannschaften nur den 4. Platz.

In der Klasse 3,5 waren 25 Starter (3 Gruppen).

Es ist uns in dieser Gruppe gelungen, mit allen 5 Teilnehmern ins Finale zu kommen. Die Platzreihung lautet: 4. Kucera - 7. Pokorny - 8. Kühnel -  
9. Dolezal - 12. Schmidt.

In der Klasse 6,5 waren 23 Starter (2 Gruppen). Hier erreichten wir einen 6. Platz (Schmidt) und einen 9. Platz (Pokorny).

In der Klasse 15 waren 33 Starter (3 Gruppen). Hier konnten wir leider nur einen guten Platz verzeichnen: 5. Platz für Schmidt.

Nun zum Wetter:

Der Anreisetag war ein herrlicher Sommertag und wir hofften, daß dies auch so bleiben würde. Dem war nicht so.

Am Samstag, den 18. Mai, war es bereits wolkenverhangen, nachmittags kamen dann richtige Gewitterwolken auf und es dauerte nicht lange, bis ein richtiger Wolkenbruch kam.

Wir mußten den Wettbewerb 1 Stunde und 20 Minuten unterbrechen, da es in Strömen goß und es sehr stark blitzte.

Wir waren natürlich alle durchnäßt, da niemand rechnete, daß es so schnell gehen würde.

Am Sonntag regnete es auch wieder.

Abschließend kann man sagen, daß heuer das Wetter nicht so schön wie in den vorangegangenen Jahren war.

Die Organisation dieses Bewerbes war wie immer hervorragend.

Der nächste internationale Wettbewerb in Debrecen ist im Jahr 1987. Somit wird dieser Bewerb alle 2 Jahre in Debrecen sein.

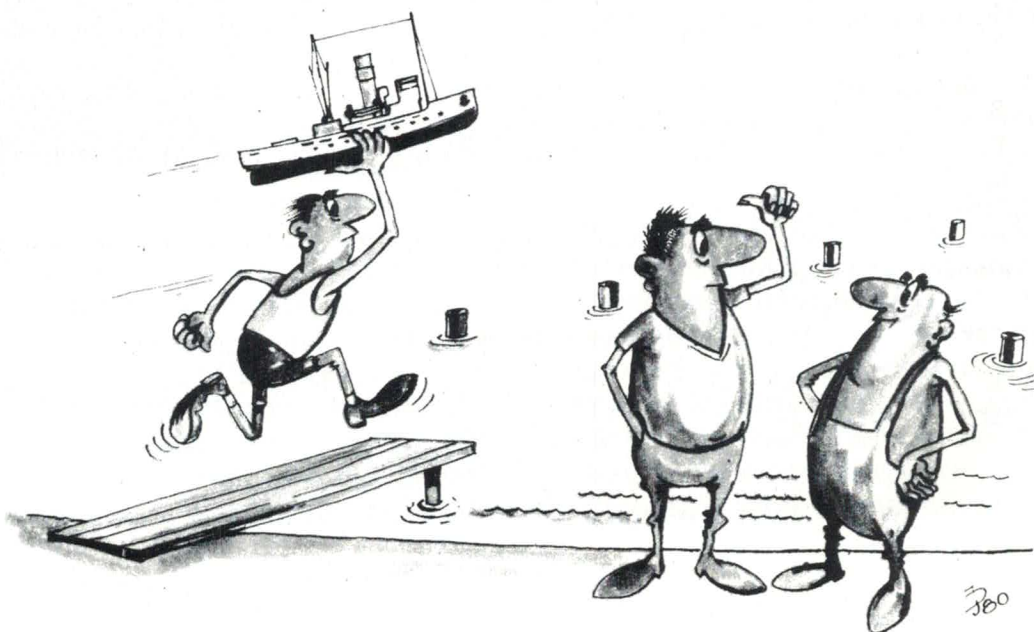
Obmann Karl Können e.h.



„ . . . Konzentrationsvermögen – sich durch nichts ablenken lassen!“



„Dumme Angewohnheit: Er war mal Speerwerfer.“



# JUBILÄUMSAUSSTELLUNG DES MODELLBAUCLUBS BRAUNAU/INN



Anlässlich des 10-jährigen Bestehens veranstaltete der Modellbauclub Braunau seine vierte große Ausstellung. Sie wurde am 25. April 1985 eröffnet.

Eine ganz große Überraschung und eine besondere Freude und Auszeichnung war es für uns, den Präsidenten des AÖSMV, Dir. Franz Hofbauer, begrüßen zu dürfen. Er richtete einige Worte an Ehrengäste und Vereinsangehörige und hob dabei hervor, daß gerade Mitglieder aus diesem Verein national und international immer wieder große Erfolge verbuchen können. Als besondere Anerkennung für seine errungene Bronzemedaille bei der Segelboot-WM in Wien zeichnete er

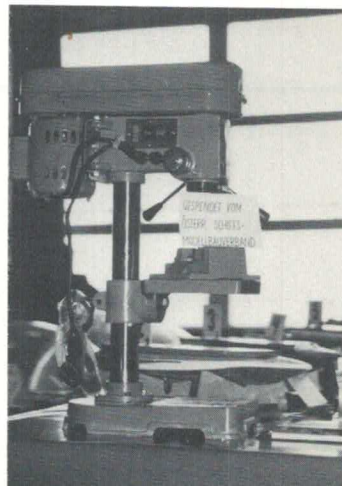
Florian Schaller jun. mit der Ehrennadel des österreichischen Schiffsmodellbauverbandes aus, worüber dieser sich sehr freute.

Für uns völlig überraschend übergab Präsident Hofbauer an den Schiffsreferenten Florian Schaller sen. als Geschenk des Verbandes eine Ständerbohrmaschine für den Clubraum. Das löste natürlich allseits Freude und Begeisterung aus.

Anschließend ehrte der Bürgermeister der Stadt Braunau, Dir. Hermann Fuchs, die verbliebenen 9 der 12 Gründungsmitglieder und Dr. Robert Stigler, Hermann Stigler und Florian Schaller jun. für ihre besonderen Leistungen (WM-Teilnahme).

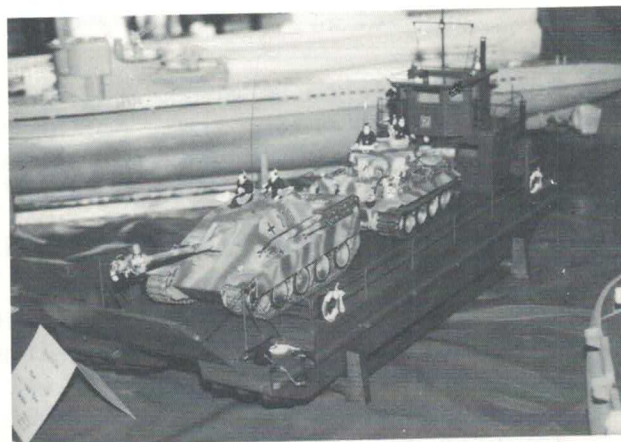
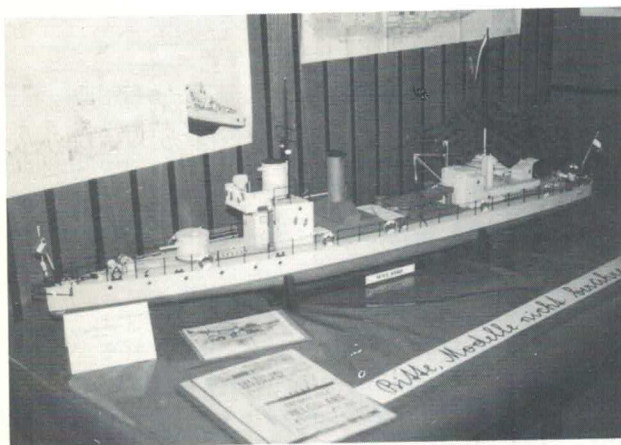
In seiner Rede bedauerte der Bürgermeister, daß er noch immer kein geeignetes Gewässer zur Verfügung stellen könnte, lobte die Aktivitäten des Vereines und zeigte sich von der Ausstellung sehr angetan. Ca. 3000 Besucher sahen in den folgenden 3 Tagen die Ausstellung. Die gezeigten Stücke wurden fast ausschließlich von Clubmitgliedern zur Verfügung gestellt. Es konnten 80 Schiffsmodelle, ca. 70 Flugmodelle, einige Autos, Motorräder und ein Truck bewundert werden.

Nun ein kleiner Rundgang durch die Ausstellung: Gleich beim Eingang war die „Österreich-Ecke“ mit dem Modell des Donau-monitors „Birago“ (Bauzustand 1935), Bildern und Plänen von österreichischen Schiffen. Auch ein Bild der Marineakademie von Braunau (1915) war zu sehen. Diese „Ecke“ ist bei den Besuchern sehr gut angekommen. Anschließend standen die historischen Schiffsmodelle, angefangen vom Osebergsschiff über Mayflower, La Couronne, Racehorse bis zum Segelschiff Gorch Fock, um nur einige dieser wunderbaren Modelle anzuführen. Aufgestellt wurden sie nach dem Baujahr des Originals. Daran reihten sich Mississippi-Dampfer. Die nächste größere Gruppe waren die Arbeitsschiffe: Eisbrecher, Lotsenboote, Feuerlöschboote (Düsseldorf und Weser), Fisch- und Krabbenkutter. Bei den Motorjachten waren von der Carina bis zur Pegasus alle Größen vertreten. Für Rennboote brauchten wir heuer sehr wenig Platz, denn es wurden nur noch E-Boote ausgestellt, da fast alle FSR-15 und Luftschrauben-





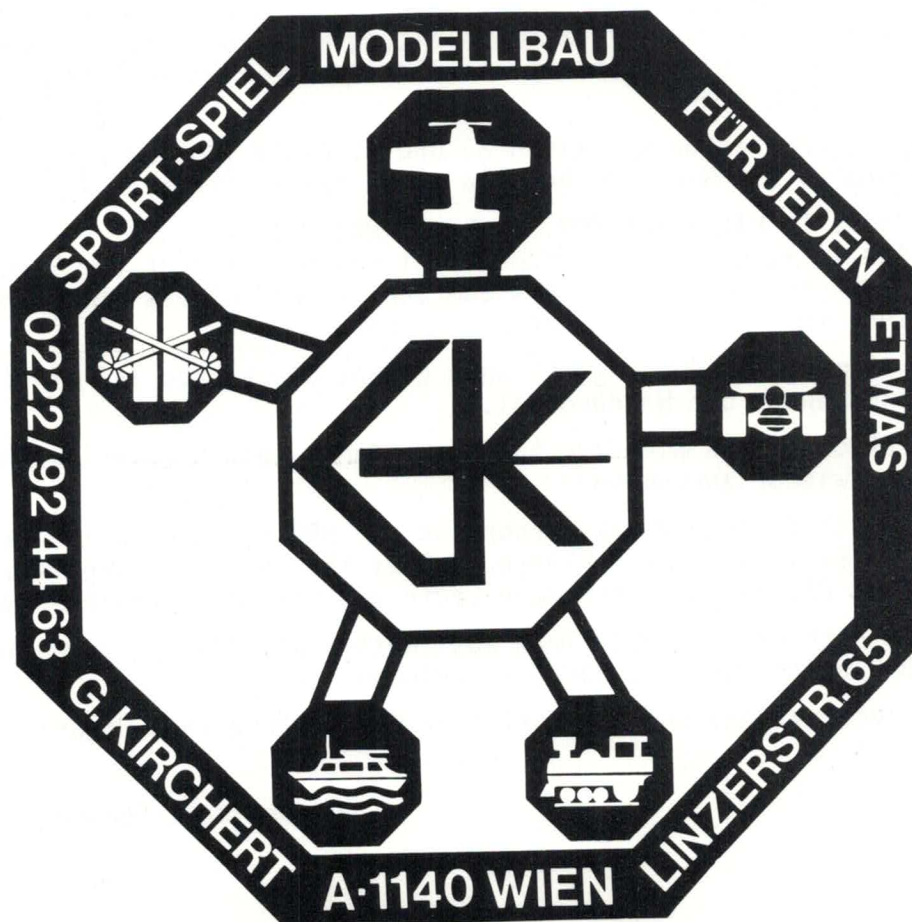
boote verkauft wurden (keine Trainingsmöglichkeit). Eine große Gruppe waren noch die Kriegsschiffe. Hier gab es wieder die vielbewunderte „Tirpitz“ (2,51 m), die „Admiral Graf Spee“, „Schlesien“, U-Boote, Zerstörer, Torpedoboote, Schnellboote und eine Flußfähre zu sehen.



Da gleichzeitig die Bundesmeisterschaften im Segeln stattfanden, ist die Anzahl der Segelrennyachten auf 6 M-Boote geschrumpft. Immerhin konnten wir das Boot von Florian Schaller jun. mit Medaille und Urkunde ausstellen.

Bei den einzelnen Gruppen gab es auch immer in Bau befindliche Modelle. Die Besucher konnten somit sehen, wieviel Arbeit und Liebe aufgewendet wird, bis ein Modell fertiggestellt ist.

Die Ausstellung 1985 konnte also wieder als voller Erfolg gewertet werden!



## B E R I C H T

über den internationalen Schiffmodellwettbewerb in Korneuburg  
vom 24. bis 27. Mai 1985

### 4. D o n a u p o k a l

Dank der freundlichen Unterstützung des Direktors der Schiffswerft Korneuburg, Herrn Dipl.Ing. RAFALZIK, sowie des Herrn Ing. JAHNAS von der Regieabteilung, den Zimmermannsleuten und dem Kapitän des "Schurl" sowie dem Küchenchef, war es uns möglich, wieder in Korneuburg auf der Werft einen Wettbewerb durchzuführen.

Diese genannten Leute haben es uns ermöglicht, diesem Bewerb einen würdigen Rahmen zu geben.

In den Geschwindigkeitsklassen hatten wir Gäste aus der Volksrepublik China. In den FSRV-Klassen hatten wir den Weltmeister Hof Joachim zu Gast. Weiters waren auch noch Wotytzik Werner, Siebert Bruno, Sängler Josef und Zerkaulen Klaus vertreten (alle aus der BRD). Auch zwei Mann aus Jugoslawien waren vertreten. Herr Merlotte aus Italien hat sich angemeldet, ist aber dann nicht erschienen.

Bei der Eröffnung am Samstag sprachen der Bürgermeister von Korneuburg und auch der Direktor der Schiffswerft Korneuburg. Beide brachten zum Ausdruck, daß sie sehr erfreut sind, daß die Gruppe Korneuburg so rührig ist und viele Erfolge verzeichnen kann.

Am Samstag-Abend lud der Bürgermeister, Herr Ferdinand Icha, alle ausländischen Gäste wie auch die Österreicher zu einem Heurigenabend ein. Alle waren sehr begeistert und es wurde auch ziemlich spät (früh?).

Den Auftakt der Veranstaltung gab es am Sonntag-Nachmittag. Es fand ein Prominenten-Rennen statt. Am Start waren: KR. Kaineder Johann, Dir. Dipl.Ing. Rafalzik Kurt, Prok. Holzer Helmut (Stadtrat für Sport). Es gab ein richtiges Hallo und alle wurden beim Fahren über den Kurs angefeuert. Es war ein 5-Minuten-Rennen. Wenn man bedenkt, daß keiner dieser 3 Fahrer jemals eine Fernsteuerung betätigt hat, ist es erstaunlich, wie fachmännisch sie über den Kurs steuerten. (Wir hatten sie natürlich vorher unter Anleitung erfahrener Fahrer einige Runden drehen lassen.) Aber beim Kampf waren sie allein. Die Plätze können Sie aus der Ergebnisliste entnehmen.

In der Klasse 3,5 erreichten wir einen 2. und 3. Platz (Kucera und Billes). Trotsmüller Richard, ein Neuling, belegte einen beachtlichen 5. Platz.

In der Klasse 6,5: 1. Platz POKORNY, 2. Platz PRAX Peter. Prax Peter hatte im 1. Lauf eine Rundenanzahl von 59 erreicht und konnte im 2. Lauf nicht mehr starten. Er war bis zum Schluß sehr nervös und konnte es gar nicht fassen, daß er den 2. Platz belegt hat.

In der Klasse 15 mußten wir uns geschlagen geben; die Plätze 1-3 gingen an die BRD. Hof Joachim gewann den Wanderpokal.

Bei der Siegerehrung gaben alle zum Ausdruck, daß es ein schöner Bewerb war und versprachen, wieder zu kommen.

Zum Schluß bedankte sich Wotytzik Werner aus der BRD im Namen aller seiner Kollegen für die Einladung und erklärte, daß es ihm in Korneuburg immer wieder gefalle und er am 26. Oktober noch mehr Leute aus der BRD aktivieren werde.

Herzlichen Dank noch dem Computer-Team aus Zwettl, welches uns ermöglicht hat, den Wettbewerb klaglos über die Bühne zu bringen.

Auch Dank dem internationalen Schiedsrichter Karol Bähge aus Ungarn.

Obmann Karl Können e.h.



E r g e b n i s l i s t e

des 4. Donaupokalrennen vom 24. bis 27. Mai 1985  
in der Schiffswerft Korneuburg

Klasse F 3 E

- |                     |         |            |
|---------------------|---------|------------|
| 1. Himmer Gottfried | Schrems | 139,2 Pkt. |
| 2. Zwettler Thomas  | "       | 137,8 "    |
| 3. Weber Kurt       | "       | 134,8 "    |
| 4. Kulev Peter      | Wels    | 128,1 "    |
| 5. Trinkl Klaus     | Schrems | 106,0 "    |

Klasse F 3 V

- |                     |             |            |
|---------------------|-------------|------------|
| 1. Himmer Gottfried | Schrems     | 125,8 Pkt. |
| 2. Weber Kurt       | "           | 114,6 "    |
| 3. Zanko Josip      | Jugoslawien | 103,4 "    |

Klasse F 1 V 3,5 ccm

- |                      |             |           |
|----------------------|-------------|-----------|
| 1. Wang Jushong      | China       | 17,4 sec. |
| 2. Schmidt Robert    | Korneuburg  | 26,2 "    |
| 3. Buladovic Milodan | Jugoslawien | 0,0 "     |

Klasse F 1 V 6,5 ccm

- |                   |            |           |
|-------------------|------------|-----------|
| 1. Schmidt Robert | Korneuburg | 19,2 sec. |
| 2. Melkus Thomas  | Korneuburg | 21,2 "    |
| 3. Dolezal Alfred | Korneuburg | 27,4 "    |
| 4. Wang Yi        | China      | 28,6 "    |
| 5. Pokorny Harald | Korneuburg | 0,0 "     |

Klasse F 1 V 15 ccm

- |                   |            |           |
|-------------------|------------|-----------|
| 1. Sun Zhiye      | China      | 14,6 sec. |
| 2. Melkus Thomas  | Korneuburg | 22,5 "    |
| 3. Varga Georg    | Korneuburg | 25,8 "    |
| 4. Schmidt Robert | Korneuburg | 0,0 "     |

Prominenten Klasse. (FSR)

- |                                  |                  |
|----------------------------------|------------------|
| 1. Komm. Rat Kaineder Johann     | 8 Runden         |
| 2. Dipl. Ing. Dir. Rafalzik Kurt | 4 " + 45,28 sec. |
| 3. Prok. Holzer Helmut           | 4 " + 46,12 "    |

FSR E unli.

- |                      |         |    |    |
|----------------------|---------|----|----|
| 1. Dr. Felber Helmut | 0.Ö.    | 27 | 21 |
| 2. Trinkl Klaus      | Schrems | 20 | 13 |
| 3. Zwettler Thomas   | "       | 0  | 17 |

Klasse FSR V 3,5

Finale

- |                         |             |           |
|-------------------------|-------------|-----------|
| 1. Hof Joachim          | BRD         | 67 Runden |
| 2. Kucera Christian     | Korneuburg  | 63 "      |
| 3. Billes Peter         | "           | 62 "      |
| 4. Zanko Josip          | Jugoslawien | 57 "      |
| 5. Trötzmüller Rich     | Korneuburg  | 52 "      |
| 6. Ing. Pokorny H.      | "           | 51 "      |
| 7. Dolezal Alfred       | "           | 51 "      |
| 8. Trötzmüller W. sen.  | BRD         | 51 "      |
| 9. Wotyzik Werner       | BRD         | 33 "      |
| 10. Siebert Bruno       | "           | 31 "      |
| 11. Haslinger           | Korneuburg  | 0 (33)    |
| 12. Prax Peter          | Wels        | 0 (47)    |
| 13. Kulev Simon         | BRD         | 29        |
| 14. Säger Josef         | BRD         | 28        |
| 15. Dr. Felber Helmut   | 0.Ö.        | 23        |
| 16. Schäfer Markus      | Korneuburg  | 21        |
| 17. Schmidt Robert      | "           | 0         |
| 18. Windisch Günter     | "           | 0         |
| 19. Trötzmüller W. jun. | Korneuburg  | 0         |

Klasse FSR V 6,5

- |                        |            |           |
|------------------------|------------|-----------|
| 1. Ing. Pokorny Harald | Korneuburg | 63 Runden |
| 2. Prax Peter          | "          | 59 "      |
| 3. Hof Joachim         | BRD        | 59 "      |
| 4. Melkus Thomas       | Korneuburg | 55 "      |
| 5. Weber Kurt          | Schrems    | 53 "      |
| 6. Dolezal Alfred      | Korneuburg | 51 "      |
| 7. Wotyzik Werner      | BRD        | 48 "      |
| 8. Schmidt Robert      | Korneuburg | 43 "      |
| 9. Säger Josef         | BRD        | 17 "      |

Klasse FSR V 15

Finale

1. Hof Joachim	BRD	71	Runden
2. Wotytzik Werner	"	68	"
3. Siebert Bruno	"	63	"
4. Schmidt Robert	Korneuburg	53	"
5. Varga Georg	"	51	"
6. Kucera Christian	"	47	"
7. Kleiner Wolfgang	"	40	"
8. Willinger Klaus	"	26	"
9. Ing. Pokorny Harald	"	25	"
10. Novotny	Korneuburg	3	"
11. Sänger Josef	BRD	0	" (61)
12. Haslinger Josef	"	0	" (34)
13. Dolezal Alfred	Korneuburg	22	Runden
14. Zerkaulen Klaus	BRD	11	"
15. Melkus Thomas	Korneuburg	0	"
16. Kober Anton	"	0	"

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Hauptschiedsrichter:

Wettbewerbsleitung:

Karol Bathge (Ungarn)

Karl Können

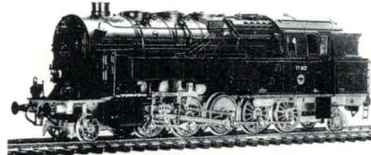


**MINI MUNDUS** in der **SCS**

FACHGESCHAFT FÜR MODELLBAU UND MODELLBAHN  
führend in Auswahl, Preis und Service.



NACHNAHMEVERSAND  
IN ALLE BUNDESLÄNDER!



ALLE RENOMMIERTEN MARKEN  
- NUR SPITZENQUALITÄT



Your  
address!

SHOPPING CITY SÜD  
2334 VÖSENDORF, TOP 83  
EINGANG 1, OBERE VERKAUFSEBENE  
TEL. 0222 / 69 13 63

**MINI MUNDUS**





# FSR - Economy

Auf Grund der zahlreichen Reaktionen auf den Artikel in der INFO 1/85 möchte ich hier einige Unklarheiten beseitigen.

In erster Linie ist diese Klasse für Junioren bzw. Anfänger gedacht, um auch diesen auf möglichst billige Art und Weise den Einstieg in den Schiffsmodellrennsport zu ermöglichen. Für „Profis“ gibt es genug andere Möglichkeiten (z. B. FSR-E bis 2 kg, FSR-E +2 kg, F1-E). Aus diesem Grund wurden auch keine genaueren Hinweise oder Bauvorschriften ausgegeben.

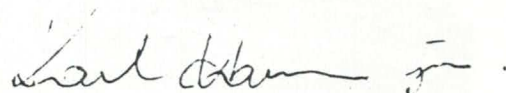
In dieser Klasse soll nämlich eher Fahrkönnen und gute Nerven, als Supertechnik und finanzieller Aufwand entscheiden.

Profis sind trotzdem willkommen - aber eher als Ratgeber und gelegentliche „Meilensteine“, aber sicher nicht als Abonnementsieger. Wahrscheinlich ist es aber doch notwendig, genauere Fahrregeln und Bauvorschriften vorzuschlagen:

1. Die Wettkämpfe finden auf dem FSR-E Kurs (M-Kurs 60 x 30 m) statt, können aber auch rund um das Naviga-Dreieck gefahren werden. Und wenn die Maße nicht genau stimmen, sollte das auch nicht so schlimm sein.
2. Die Renndauer beträgt 5 Minuten plus letzter Runde. Sieger ist jenes Boot, das die meisten Runden gefahren hat. Bei gleicher Rundenzahl gewinnt das Boot mit der kürzeren Endzeit. Wenn es die Zeit erlaubt, sollten zwei Läufe gefahren werden und der bessere zur Wertung herangezogen werden.
3. Die Bootsrumppform ist frei wählbar. Eine fix montierte Nummerntafelhalterung mit Lochabstand 60 mm ist vorzusehen.
4. Der Antrieb darf nur durch einen serienmäßigen und ungeöffneten Motor Mabuchi 540 oder 550 ohne Kugellager erfolgen. Es sind keine Änderungen (Kugellager, Wuchten, Umwickeln, etc.) erlaubt.
5. Die Zellenzahl für den Antrieb ist mit 8 Stück 1,2 Ah NiCad-Akkus limitiert. Eine Verbindung von Empfängerakku und Fahrakku zur Spannungserhöhung ist verboten.
6. Der Antrieb erfolgt durch Schiffsschraube und Stevenrohr ohne Kugellager direkt vom Motor (keine Getriebe!).
7. Der Motor muß ferngesteuert ein- und ausschaltbar sein. Die günstigste Lösung ist hier die Kombination von einem Servo mit einem oder mehreren Mikroschaltern. Elektronische Fahrtregler sind den Belastungen im Boot meist nicht gewachsen und zu teuer.
8. Eine Wasserkühlung ist zur Verlängerung der Motorlebensdauer zu empfehlen.

Ich hoffe, mit den vorangeführten Ausführungen einige Unklarheiten beseitigt zu haben und wünsche nun viel Spaß beim Bau und Einsatz der neuen Economy-Flitzer!

Karl Harrer jun.



P.S.: Wenn es noch Fragen gibt, stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Seite:

Paul Srna - 1090 Wien, Liechtensteinstraße 45 · Tel.: 57 36 71/50 Dw, tagsüber  
Karl Harrer - 3043 Schrems, Hoffeldstraße 8 · Tel.: 02853/61 1 42



**Der Sieg hat viele Väter.  
Castrol ist der Vater vieler Siege.**

